



IQTIG-Symposium

„Bewertung von Qualitätsinformationen
mit Peer-Review-like Verfahren im
Gesundheitswesen“
am 6. September 2024 in Berlin



Workshop 1: Unabhängigkeit der Peers und Qualifikation, Vorbereitung und Training von Peers

Simone Wesselmann, DGAV e.V., Berlin

Ausgangspunkt:

Was wollen wir mit Qualitätsinformationen und Peer-Review-like-Verfahren (PRLV) erreichen?

- Verbesserungspotenzial in der Krankenversorgung nutzen
- Nicht-evidenzbasierte und ökonomisch nicht-sinnvolle Tätigkeiten u./o. Interventionen vermeiden
- Klinische Tätige in ihrer Arbeit unterstützen und sie in einem gemeinsamen Prozess mitnehmen

=> Qualität der Behandlung für Betroffene und klinisch Tätige verbessern



Welche Überlegungen ergeben sich daraus für:

a) die Peer-Reviewer?

Ausgangspunkt:

Was wollen wir mit Qualitätsinformationen und Peer-Review-like-Verfahren (PRIV) erreichen?

- Verbesserungspotenzial in der Krankenversorgung nutzen
- Nicht-evidenzbasierte und ökonomisch nicht-sinnvolle Tätigkeiten u./o. Interventionen vermeiden
- Klinische Tätige in ihrer Arbeit unterstützen und sie in einem gemeinsamen Prozess mitnehmen

=> Qualität der Behandlung für Betroffene und klinisch Tätige verbessern



Mehr Wissen • Mehr Transparenz • Mehr Qualität



Auffälligkeiten erkennen...



...sie up-to-date medizinisch einordnen...



...gemeinsam mit klinisch Tätigen geeignete Maßnahmen zur Verbesserung vereinbaren...



...auf Augenhöhe u. mit menschlicher u. fachlicher Kompetenz

⇒ **D.h.:** Peer-Reviewer

- benötigen eine entsprechende Aus-, Weiter- und Fortbildung: fachlich medizinisch und in QM-Themen (wie macht man Audit etc.)
- sind **die** zentrale Position in dem gesamten PRIV

b) die Peer-Review-like-Verfahren (PRIV)*?

=> transparenter, vertrauenswürdiger & einfacher Prozess (für klinisch Tätige und Peer-Reviewer)



...und was bedeutet das für die Umsetzung?

(unter Berücksichtigung der Beispiele DGAV e.V. u. DKG e.V.)

a) Anforderungen an Peer-Reviewer

1. Qualifikation:



- **Fachärztinnen u. Fachärzte**, die beruflich in verantwortlicher Funktion in dem Arbeitsfeld tätig sind, das sie auditieren
- Aktive berufliche Tätigkeit (z.B. max. bis 3 Jahre nach Ende Berufstätigkeit)

+



- **Weiterbildung** für die Durchführung von Peer-Review-like-Verfahren (PRIV) (z.B. Lehrgang mit Informationen über: Gesamtsystem, Ablauf & Durchführung & Dokumentation PRIV, Datenmanagement; 3 Tage mit Abschlussprüfung + Hospitation)



- **Regelmäßige Tätigkeit** im PRIV (z.B. 6 PRIV-Tätigkeiten in 3 Jahren)
- **Fortbildungen** des PRIV (z.B. mind. 1x Teilnahme an online-Fortbildung bis Re-Evaluation; jährliche Merkblätter mit den wichtigsten Änderungen des PRIV)
- **Re-Evaluation** des Erfüllens der Anforderungen (z.B. alle 3J.)



...und was bedeutet das für die Umsetzung?

(unter Berücksichtigung der Beispiele DGAV e.V. u. DKG e.V.)

a) Anforderungen an Peer-Reviewer

2. Unabhängigkeit:

- Bei den zu beurteilenden PRIV gilt: u.a.



- Ausreichender **Abstand** zwischen dem eigenen und dem zu beurteilenden Krankenhaus
- Keine berufliche **Tätigkeit** in dem zu beurteilenden Krankenhaus
- Verpflichtender **Wechsel der Peer-Reviewer** nach z.B. 1-2 Zertifikatzyklen



- Für das Gesamtsystem gilt: u.a.
 - Kein **Stimmrecht** bei Erstellung der Kriterien für das PRIV

...und was bedeutet das für die Umsetzung?

(unter Berücksichtigung der Beispiele DGAV e.V. u. DKG e.V.)

b) Anforderungen an Peer-Review-like-Verfahren (PRIV)

1. Allgemein:

- Peer-Reviewer (PR) sollen sich als Teil des PRIV identifizieren (z.B. Übersicht über Gesamtsystem vermitteln u. Netzwerkbildung zw. PR mittels Fort- und Weiterbildung fördern)

2. Kriterien:

- Transparent
- Einfach und eindeutig formuliert
- Wenn möglich: wenig Änderungen über den Verlauf der Zeit
- Wann immer möglich: klare Sollvorgaben mit der Möglichkeit der Begründung von Seiten der Krankenhäuser, wenn Vorgabe nicht erreicht wurde -> Grundlage für Bewertung durch Peer-Reviewer

3. Bewertung der Erfüllung der Kriterien:

- Einheitliche Vorgaben für Peer-Reviewer/Krh
 - für die Einteilung von Auffälligkeiten (z.B. Hinweis, Abweichung) u.
 - die sich daraus ergebenden Konsequenzen (z.B. reduzierte Gültigkeit Zertifikat, Zertifikatentzug etc.).
- Einheitliche Umsetzung in allen Verfahren



Zusammenfassung

Ausgangspunkt:

Was wollen wir mit Qualitätsinformationen und Peer-Review-like-Verfahren (PRIV) erreichen?

- Verbesserungspotenzial in der Krankenversorgung nutzen
- Nicht-evidenzbasierte und ökonomisch nicht-sinnvolle Tätigkeiten u./o. Interventionen vermeiden
- Klinische Tätige in ihrer Arbeit unterstützen und sie in einem gemeinsamen Prozess mitnehmen

=> Qualität der Behandlung für Betroffene und klinisch Tätige verbessern



Mehr Wissen • Mehr Transparenz • Mehr Qualität

- PRIV sind ein sehr gutes Instrument für Qualitätsverbesserung in der Gesundheitsversorgung
- Peer-Reviewer sind die Schlüsselstelle für PRIV (benötigen deshalb: u.a. Aus-, Weiter- und Fortbildung)
- Die Kriterien müssen einfach, eindeutig und stabil definiert sein; Konsequenzen bei Nicht-Erfüllung müssen für alle Beteiligten klar sein.
- Für ein nachhaltiges Verfahren sollte ein Mehrwert für die klinisch Tätigen entstehen (u.a. so wenig Aufwand wie möglich)





Vielen Dank!

PD Dr. Simone Wesselmann, MBA
Geschäftsführerin DGAV e.V.
wesselmann@dgav.de